



Karriere mit Lehre

Schädlingsbekämpfer/in

In einer globalen Welt breiten sich Schädlinge verstärkt aus. Viele Branchen, wie die Gastronomie, die Lebensmittelerzeugung und viele andere müssen sich täglich hygienischen Herausforderungen stellen.

Ja, und da sind wir mitten drinnen, um Schädlingsbefall vorzubeugen und bei Befall schnell helfen zu können!

Schädlinge sind eine Gefahr für Gesundheit und Hygiene, machen sich über Nahrungsmittelvorräte her, sind an der Übertragung von zahlreichen Krankheiten beteiligt.

Während früher zur Bekämpfung von Schaben, Wanzen, Mäusen und Ratten noch sehr giftige Präparate verwendet wurden, stehen heute moderne und umweltschonende Mittel und Methoden zur Verfügung. Schädlingsbekämpfer/innen helfen den Menschen, ihre Gesundheit, ihre Lebensmittel und ihr Eigentum vor Schadorganismen zu schützen.

Welche Tätigkeiten fallen in den Fachbereich der Schädlingsbekämpfung?

Schädlingsbekämpfer/innen führen verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung von pflanzlichen und tierischen Schädlingen durch. Es werden z. B. Gesundheitsschädlinge in Kindergärten und Seniorenheimen beseitigt, Schaben in einer Bäckerei bekämpft oder Dachstühle gegen Holzschädlinge behandelt. Bei der Rattenbekämpfung legen sie an geeigneten Plätzen Rattenköder aus und bringen zur Information Warnschilder an. Um den Taubenbestand zu regulieren, bringen sie Netze, elektrische Drähte und Stacheln an Dächern, Vorsprüngen und Nischen an, die den Tauben als Ruhe- und Nistplätze dienen.

Bei der Bekämpfung von Vorratsschädlingen in Nahrungsmittelbetrieben werden Wirkstoffe eingesetzt, die durch Vernebeln in den Räumen verbreitet werden. Zu den Aufgaben der Schädlingsbekämpfer gehört es auch, in Lebensmittelbetrieben mittels Indikatoren die Schädlingsfreiheit nachzuweisen und zu dokumentieren.

Bei der Bekämpfung, Vorsorge und Dokumentation stehen uns vielseitige Möglichkeiten und Methoden zur Verfügung. Sehr oft kommen auch hochtechnische Geräte und unterstützende Computersysteme zum Einsatz.

Welche Eigenschaften sind für Schädlingsbekämpfer/innen besonders günstig?

- gute körperliche Verfassung
- möglichst keine Allergien
- allgemein handwerklich geschickt
- Sicherheits- und Umweltbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Kommunikativ, sprachlich gewandt

Und,
was bist du?



Tipp: Eine gute Fundgrube für weitere Informationen ist der Berufsinformations-Computer wien.bic.at. Hier findet man zu allen Lehrberufen und natürlich auch zum Lehrberuf Schädlingsbekämpfer/in weiterführende Informationen, wie z. B. eine aktuelle Lehrstellenbörse (wko.at/lehrstellen), eine Lehrbetriebsübersicht (lehrbetriebsuebersicht.wko.at) etc.

Wie lange dauert die Lehrzeit?

3 Jahre

Du erhältst eine fachspezifische Ausbildung, bekommst wirtschaftliches Basiswissen und absolvierst viele allgemeinbildende Fächer. Die Ausbildung erfolgt dual, im Lehrbetrieb und in der Schule.

Welche Aufstiegschancen gibt es in der Schädlingsbekämpfung?

Je nach eigenem Engagement und Größe des Betriebes gibt es nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten wie zum Beispiel:

- Leitende/r Servicetechniker/in
- Meister/in
- Selbstständigkeit

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehre zum/zur Schädlingsbekämpfer/in?

Neben der Möglichkeit das erlernte Handwerk erfolgreich auszuüben kann das Fachwissen in vielen branchenähnlichen Betrieben eingebracht werden. Außerdem kann das Wissen erweitert werden, zum Beispiel:

- Berufsreifeprüfung
- Div. Fortbildungskurse (z. B. Gebäudereinigungsakademie, WIFI,...)
- Meisterkurs und -prüfung

Wo kann man sich genauer über den Lehrberuf informieren?

Wirtschaftskammer Wien
Landesinnung Chemische Gewerbe
Berufszweig Schädlingsbekämpfer
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
T 01/514 50-2371
W www.schaedling.or.at

Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
Währinger Gürtel 97 | 1180 Wien
T 01/514 50-6528 | W www.biwi.at

